

# Wilder Müllberg wächst am Altkleidercontainer in die Höhe

Ärger um Textilrecycling dauert an - DRK fordert **Container für Kleidungsmüll**

VON OLIVER FRICKE

**Wolfsburg.** Abfallschock in der Wolfsburger Nordstadt: Am Standort eines Altkleidercontainers hat sich eine wilde Müllhalde entwickelt. Damit setzt sich ein trauriger Trend fort, den Sammeldienste schon seit längerer Zeit feststellen: Verbraucher ignorieren das Recycling-System und tragen durch ihr Verhalten zur Vermüllung von Container-Standorten bei. Aber es gibt noch weitere Gründe.

In der Örtzestraße bot sich dem Betrachter ein erschreckendes Bild: Die beiden blauen Altkleidersammelcontainer von der Firma Soex sind prall gefüllt. Aus den beiden Öffnungsklappen schauen schwarze und weiße Plastiksäcke heraus. Vor den beiden Behältern liegen jede Menge Tüten gestapelt. In den Plastiktaschen befinden sich unter anderem Textilien und Schuhe. Ein paar Regenschauer haben die Inhalte schon über sich ergehen lassen müssen.

Widerliches i-Tüpfelchen des ganzen Ärgernisses sind zwei abgefahrene Autoreifen, die mutmaßliche Umweltverschmutzer an dieser Stelle ablegten. Die illegale Entsorgung von bis zu fünf Reifen bringt in Niedersachsen Bußgelder in Höhe von bis zu 1000 Euro mit sich. Da laut ADAC Autoreifen aus bis zu 200 unterschiedlichen Stoffen be-



Der Altkleidercontainer in der Örtzestraße ist vermüllt und wurde offenbar länger nicht geleert. FOTO: BRITTA SCHULZE

stehen, müssen diese über den Reifenhandel oder Autohändler entsorgt werden.

Wie geht es jetzt in der Tiergartenbreite weiter? Wer ist verantwortlich? „Grundsätzlich stellen illegale Abfallablagerungen eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes dar und können mit einer Geldbuße geahndet werden. In diesem konkreten Fall ist für die Reinigung der Flächen um die Altkleidercontainer der Betreiber Soex zuständig“, teilte Florian Reupke von der Pressestelle der Stadt Wolfsburg auf Anfrage mit.

## Soex ist verantwortlich – Firma war insolvent

Die Firma Soex, Textilrecycler

aus Bitterfeld, hatte im Oktober 2024 Insolvenz in Eigenverwaltung angemeldet. Das hatte bereits im Herbst vor einem Jahr dafür gesorgt, dass viele der 130 Container in Wolfsburg einige Zeit lang nicht geleert wurden, weil für Soex tätige Expeditionen im Zuge der Insolvenz die Arbeit eingestellt hatten.

Inzwischen wurde Soex von dem Unternehmen Interzero übernommen. Laut Homepage hat Interzero 40 Standorte in zehn Ländern. Auch für die verbliebenen Container in Wolfsburg wäre Interzero demnach zuständig. Die Redaktion stellte eine Anfrage bezüglich des Wilden Mülls in der Tiergartenbreite. Christina Bunnenberg, zu-

ständig für Öffentlichkeits- und Pressearbeit, kündigte eine Rückmeldung an, die bis Redaktionsschluss nicht eintraf und nachgeliefert wird.

## DRK klebte Sammel-Container zu

Auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sammelt Altkleider in Wolfsburg. Immer wieder hatte das DRK in letzter Zeit mit Vermüllung an den 28 Containern im Stadtgebiet zu tun. Im Mai zog das DRK die Notbremse und klebte die Sammelbehälter zu. Tüten wurden trotzdem am Container abgestellt. Nur 30 Prozent der Kleidung, die im Container gesammelt werde, könne wiederverwertet werden, hieß es dazu im Mai.

Auch jetzt, ein halbes Jahr später, musste wieder zu dieser Maßnahme gegriffen werden. „Mit dem Müll ist es einfach chaotisch geworden, viele Leute verstehen offenbar nicht, dass in die Container nur tragbare Kleidung geworfen werden soll, das bedeutet Textilien sollten heile und sauber sein“, sagt Tanja Weiler, die beim DRK Wolfsburg auch für die Kleiderkammer zuständig ist.

Zum Glück, so Weiler, landeten viele Kleiderspenden direkt in der Kleiderkammer im Walter-Flex-Weg. „Da haben wir einen direkten Zugriff und können den Spendern mitteilen, dass nicht verwertbare Sachen, die beschä-

digt und schmutzig sind, im Hausmüll entsorgt werden müssen.“

Ein bislang ungelöstes Problem sei aus Sicht von Tanja Weiler die EU-Richtlinie, die eine getrennte Sammlung von Alttextilien vorschreibt. „Ein funktionierender Recycling-Kreislauf für Textilien existiert bislang in Deutschland nicht. Es fehlen klare Zuständigkeiten, Infrastruktur und Unterstützung für gemeinnützige Organisationen“, so Weiler.

## Hohe Kosten für Entsorgung

Soziale Einrichtungen wie zum Beispiel die Kleiderkammer fühlten sich mit „Altkleidermüll“ oft alleingelassen. „In dieser Woche haben wir fast zwei Tonnen an Kleidermüll zur Deponie gebracht“, berichtet Weiler. Das verursache Kosten von rund 600 Euro. Sie sieht die Kommunen in der Pflicht und wünscht sich Container, in denen der Kleidermüll gesammelt werden könnte. Denn die derzeitige Situation bedrohe die Existenz von gemeinnützigen Organisationen.

Weiteres Problem: Laut Bericht der Europäischen Umweltagentur hat der Konsum von Textilien in der EU weiter zugenommen. Er stieg von 17 Kilo im Jahr 2019 auf 19 Kilo im Jahr 2022 an. Jeder EU-Bürger verursacht laut Bericht 16 Kilogramm Textilmüll pro Jahr.

## Jugend pornos: Polizei findet Videodateien

27-jähriger Wolfsburger muss sich vor Gericht verantworten – Verhandlung wird fortgesetzt

VON BETTINA JAESCHKE

**Wolfsburg.** Da war der Angeklagte etwas zu geschwätzig. Statt eines Urteils im Verfahren wegen Abruflens und Besitzens jugendpornografischer Inhalte erwartet einen 27-jährigen Wolfsburger nun möglicherweise eine Nachtragsanklage, zumindest aber eine Überprüfung des Falls durch die Staatsanwaltschaft Hannover.

Darum geht es: Der Wolfsburger musste sich vor Gericht verantworten, weil er sich durch andere Internetnutzer eine Videodatei mit jugendpornografischen Inhalten übermitteln ließ und diese auf seinem Rechner speicherte. Im Rahmen einer Wohnungsdurchsuchung wurden entsprechende Inhalte im Oktober 2023 bei dem jungen Mann gefunden.

Der Angeklagte räumte die



Ein 27-Jähriger musste sich vor dem Amtsgericht Wolfsburg verantworten. FOTO: BETTINA JAESCHKE

Tat vor Gericht ein. Ebenfalls bei der Durchsuchung gefunden wurden gelöschte Dateien, acht davon mit kinderpornografischem Inhalt und zwei mit jugendpornografischem Inhalt.

Da die Staatsanwaltschaft bei gelöschten Dateien davon ausgehe, dass sie den Besitz nicht nachweisen könne, seien diese daher nicht mit angeklagt worden, erläuterte der Richter.

## Psychotherapie absolviert

Als der Angeklagte, der bereits eine Psychotherapie absolvierte, während der Verhandlung davon berichtete, dass das Speichern des Videos am Anfang seiner Therapie geschehen sei und für ihn einen Rückfall darstellte, erwähnte er auch, dass es bei den acht gelöschten Dateien mit kinderpornografischem Inhalt und den zwei Dateien mit jugendpornografischem Inhalt dasselbe gewesen sei.

Diese Aussage konnte der Richter nicht ignorieren. „Wir können jetzt nicht sagen, diese Dateien gibt es nicht“, sagte er.

„Sie sind da und sie sind ausgewertet worden“, fügte er hinzu. „Die Ausgangslage hat sich damit geändert. Möglicherweise gebe es nun eine Nachtragsanklage. Auf jeden Fall gehe der Fall noch einmal zur Prüfung an die Staatsanwaltschaft Hannover zurück, ergänzte die Staatsanwältin. Die Verhandlung muss an einem neuen Termin fortgesetzt werden.“

Der Angeklagte hatte bei einer vorherigen Verurteilung das Absolvieren einer Psychotherapie als Auflage erhalten. Diese fand in der Zeit von Au-

gust 2023 bis Oktober 2024 statt. Als er zu Therapiebeginn den Rückfall gehabt habe, habe er sich damit sofort an seine Therapeutin gewandt, berichtete der 27-Jährige. „Ich habe mich schlecht gefühlt damit, dass ich einen Rückfall hatte“, sagte er. Gleichzeitig berichtete er, dass er während der Therapie aufgearbeitet habe, welchen Nutzen er als Konsument entsprechender Dateien habe, ihm gleichzeitig aber vermittelt worden sei, welche Schäden die Opfer durch entsprechende Aufnahmen davontragen.

MEHR NACHRICHTEN

AUS WOLFSBURG UND DER REGION

FINDEN SIE AUF WAZ-ONLINE.DE

